

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 3.

Samstag, den 8. Januar

1870.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsbehörden.

Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern wird hiermit zur Kenntniß der Ortsbehörden gebracht, damit sie sich eintretenden Falls darnach achten.

Den 3. Januar 1870.

K. Oberamt.

Thym.

### Das K. Ministerium des Innern an das K. Oberamt Calw.

Es ist die Frage entstanden, ob die Bestimmungen der Uebereinkunft wegen der durch Verpflegung erkrankter Ausländer entstehenden Kosten (Bekanntmachung vom 17. November 1853, Reg.-Bl. S. 482) auch auf solche hilfsbedürftige Personen Anwendung finde, welche von einer Geisteskrankheit ergriffen werden.

Im Hinblick auf den Wortlaut der Uebereinkunft, welcher für Bejahung dieser Frage spricht und nachdem mehrere der Uebereinkunft beigetretene Regierungen sich gleichfalls in diesem Sinne ausgesprochen, auch die K. K. Oesterreichische Regierung unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit sich bereit erklärt hat, die betreffenden Behörden der Oesterreich-Ungarischen Monarchie dahin zu verständigen, daß die Bestimmungen der gedachten Uebereinkunft auch für Geistesranke Anwendung zu finden haben, so wird das Oberamt in Gemäßheit höchster Entschließung Seiner Königlichen Majestät vom 23. d. M. zu seiner Nachachtung hievon in Kenntniß gesetzt.

Stuttgart, den 28. Dezember 1869.

Gesler.

Fleischhauer.

Calw. An die Ortsvorsteher.

In Folge eines Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 26. Dezember 1869 werden die Ortsvorsteher beauftragt, zu erheben und hieher binnen 14 Tagen zu berichten, welchen Aufwand die Unterhaltung der öffentlichen Straßen in den 3 Etatsjahren 1866/67, 1867/68, 1868/69

- a) für Warte,
- b) für Material,
- c) für Sonstiges,

verursacht hat. Dabei ist womöglich der Aufwand jeder einzelnen Straßenroute, soweit sie sich auf der Gemeindegemarkung befindet, auszuscheiden. Wo aber die eben bezeichneten Posten unangeführt, sei es von der betreffenden Route, sei es von den auf der Markung überhaupt befindlichen Straßen in den Rechnungen laufen, ist der Gesamtbetrag anzugeben, dabei aber zu specificiren, was für Material, Tagelöhne, Wegzucht und sonstige dann näher zu bezeichnende Posten ausgegeben wurde.

Wo die Unterhaltung der Wege in der Frohu geschieht und die Fröhner nicht aus der Gemeindegasse entschädigt werden, sind deren Dienstleistungen nach dem gewöhnlichen Tagelohnbetrag zu Geld anzuschlagen.

Den 4. Januar 1870.

K. Oberamt.

Thym.

Calw.

### Wirtschaftsconcessionsgesuch.

Der Zimmermeister Heinrich Lorch dahier hat um das in seinem neuerbauten Hause in der Teinachstraße auszuübende persönliche Recht zur Speisewirtschaft nachgesucht. Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs wären binnen 10 Tagen beim Oberamt vorzubringen.

Den 3. Januar 1870.

K. Oberamt.

Thym.

Revier Hoffstett.

### Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 10. Januar,

auf dem Rathhaus zu Neuweiler aus Neubann und Schindelhardt:

Vormittags 11 Uhr:

63 Alstr. Nadelholzscheiter, 70 Alstr. dto. Frügel.

Das Holz wird von 9 Uhr an im Schlag vorgezeigt.

K. Forstamt Altenstaig. Herdegen.

Calw.

### Hausverkauf

Aus der Gantmasse des Schuhmachers Johann Adam Huber, Bürgers in Unterlenningen, früher hier wohnhaft, kommt dessen Wohnhaus, der dritte Theil an

11,2 Rthn. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Anbau und gewölbtem Keller,

2,0 „ Stall hinterm Haus,

4,1 „ Hofraum, südlich und östlich,

17,3 „ an der Altbürger Straße, Br. Bers-Anschl. 750 fl., gemeinderäthlicher Anschlag 700 fl.,

zum Verkauf.

Die öffentliche Versteigerung findet am

Montag, den 24. Januar 1870,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus statt, und wird nach Umständen an diesem Tag das Verkaufsergebnis genehmigt.

Rathschreiberei.

Haffner.

Von einem hiesigen Bürger wurde bei dem Schneeeabgang

ein Faß,

in Eisen gebunden, etwa 20 Zmi haltend, aus dem Nagoldfluß im Schleifthal aufgefangen. Der Eigenthümer kann solches gegen Ersatz der Unkosten hier abholen.

Stammheim, 5. Januar 1870.

Schultheißenamt.

Kämpf.

### Privat-Anzeigen.

Calw.

### Actien-Gesellschaft zu Erbauung von Wohnungen.

Die H. Actionäre werden zu der durch die Statuten vorgeschriebenen periodischen Generalversammlung auf

Freitag, den 14. Januar 1870,

Abends 7 Uhr,

in die Ziegler'sche Restauration eingeladen.

Tagessordnung:

- 1) Eröffnung des Verwaltungs-Ergebnisses vom abgelaufenen Jahre.
- 2) Feststellung der Jahres-Dividende.
- 3) Neuwahl des Ausschusses.

Der Vorstand.

H. G.

Heute Abend ist Abstimmung.

Der Vorstand.

### Arbeiterbildungs-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an einem Cours, welcher im Rechnen und Schön-schreiben besteht, zu betheiligen wünschen, werden in die nächste Versammlung deshalb eingeladen, um die Sache zu reguliren.

Zugleich Abstimmung und Einzug des Beitrags.

Der Vorstand.

Zu unseren **mechanischen Webstühlen**

suchen wir einige junge kräftige

### Mädchen,

denen Gelegenheit geboten ist, sich einen schönen Verdienst zu erwerben.

Schill & Wagner.

### Anzeige.

In Folge der sehr gesteigerten Lebens- und Haushaltungs-Bedürfnisse und namentlich der mehr als um das Doppelte gestiegenen Arbeits-löhne haben die Unterzeichneten seit Neujahr bei dem Fußbeschlagn eine kleine Preiserhöhung eintreten lassen. Wir glauben diesen kleinen Aufschlag um so mehr für gerechtfertigt halten zu dürfen, als der Fußbeschlagn schon längst mit Verlust ausgeübt wurde, indem seither immer noch die alten Preise, wie sie von 50—60 Jahren bestanden, angelegt wurden, während der Geldwerth seitdem bedeutend gesunken ist.

Calw, 4. Januar 1870.

Schmiedmeister:

F. Kleinbub. G. Kleinbub. Wagner. Claus.

Reutlingen.

In unserer Kragenfabrik findet ein

### Bursche

von 15—18 Jahren,

der an Pünktlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst. Näheres ist zu erfragen bei Ph. Kohler in Calw.

Wagner & Cie.

2 Stück neue

### Brückenwaagen

von 4—5 Ctr. Tragkraft hat um billigen Preis zu verkaufen

Aug. Walter, Brückenwaagenfabrikant.

### 500 Gulden

können gegen zweifache Sicherheit sogleich ausgeliehen werden; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

### Zugelaufener Hund.

Am Dienstag Abend hat sich bei mir ein weißer Pudeln eingestellt, welcher von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten abgeholt werden kann.

Nachtwächter Vaier.

### Bürger-Verein.

Heute Samstag, den 8. Januar, Abends 7 Uhr, findet die monatliche Versammlung bei Schuhmacher Schwämmle statt.

Tagesordnung: Abstimmung.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Ausschuß.

### Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1869

### ca. 73 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständigen Rechnungsabluß derselben für 1869 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.  
Calw, den 7. Januar 1870.

E. W. Heiler,  
Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

### Reinengarn-Spinnerei

### Weingarten, Station Ravensburg.

In einigen Tagen versenden wir wieder eine Parthie Berg an obige vorzüglich eingerichtete und nun vergrößerte Spinnerei, ersuchen daher um baldige Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg, für ausgezeichnetes Gespinnst garantirend.

Für die Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Weingarten die Agenten: G. Wiedenmayer, Javelstein.

Oskar Schütz in Weil der Stadt.  
E. F. Rau in Liebenzell.  
E. F. Reichert in Wildberg.  
J. B. Douglas z. Belsburg in Deckenpfronn.

### Ganz neu:

### Dr. Schuster's Maltinen-Ponbons, mit Malz-Extrakt gefüllt,

offen und in Schachteln, vorzügliches Mittel gegen Husten, Katarrh und Heiserkeit.  
Generaldepot für ganz Deutschland bei

Ad. Hettich,  
Königsstr. 42 in Stuttgart.

Alleiniges Depot in Calw bei Herrn

Carl Ziegler jun.

### Kosthäuser-Gesuch.

Für 3 Knaben von 8, 9 und 10 Jahren suche ich Kosthäuser.

Calw, 3. Januar 1870.

Armenpfleger Baither.

Alzenberg.

### 200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich anzuleihen

Nich. Reutshler.

### Ein Mitleser

zum „Schwäbischen Merkur“ wird noch gesucht  
Leinacherstr. No. 406.

### Eine tüchtige Amme

wird gesucht.

Hebamme Ehniß  
in Leinach.

Liebenzell.

Der Unterzeichnete hat das Incasso für Delfarbilder von Louis Bahnmüller in Stuttgart übernommen, was den versch. Abnehmern bekannt gegeben wird; auch sind stets vorräthige in schönster Auswahl bei demselben deponirt.

Georg Albert Müller,  
vis-à-vis dem Löwen.

Calw.

Ein geordnetes

### Mädchen

findet auf einem

### Rundstuhl

dauernde Beschäftigung.

G. J. Stroh.

In de  
um 6 Kr.

Für die  
nahme, wel  
ihres lange  
sowie für  
Ruhestätte,

Pfer  
Ziel  
sind zu ha

Den vo  
lingen: eru  
fung auf  
feln rühm  
unübertreff  
Leder  
empfehl



zuverlässi  
Huste  
tarrh,  
per Sch

Dez. v.  
lung, u  
getti, G  
bel in T  
dem Ja  
sen Bul  
Sie wu  
niß, wo  
denen U  
deutsche  
Schötit  
dahier  
hier als  
gegen  
Da. J  
Derfell  
Anweis  
fers M



In der A. Delschläger'schen Buchdruckerei erscheint und ist von heute Abend an um 6 Kr. zu haben:

# Abschieds-Predigt

am 3. Advent 1869

von

**Diac. Schmidt**

über Luc. 3, 2-18.

Der Kostenüberschuss ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt.

Liebenzell.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche meiner lieben Gattin während ihres langen Krankenlagers zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhesätte, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:

J. Rappus, Zimmermann.

Calw.

## Pferde-Lotterie-Loose,

Ziehung am 17. Januar 1870,

sind zu haben bei

Emil Georgii.

Calw.

Den von J. A. Schauvecker in Reutlingen erfundenen durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

## Leder-Gerbsettstoff

empfehlen in Flaschen zu 12 und 30 Kr. die Expedition d. Bl.



## Verloren!

gingen am letzten Mittwoch von Calw nach Unterreichenbach zwei Milchflaschen, welche der redliche Finder gegen Belohnung abgeben wollte bei Bäcker Heller im Bischoff.

Dr. Sauter's

## Isl. Moos-Pasten,

zuverlässig wirksamstes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden etc. per Schachtel 18 Kr., allein für Calw in beiden Apotheken.

## Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns hiermit auf morgenden Sonntag, den 9. d. M., zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus zum Waldhorn da hier freundlichst einzuladen.

Johann Jakob Rathfelder.

Justina Diez.

## Ein gußeiserner Herd sammt Zubehör,

für eine größere Familie passend, ist zu verkaufen bei

G. F. Aker.

Hoffstet.

## Geld anzuleihen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 150 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Prozent zum Ausleihen parat.

Den 28. Dezember 1869.

Anwalt Wurster.

## Sofortige Hilfe!

Die erste Flasche G. A. W. Mayer'schen

## Brust-Syrup,

die ich verkaufte, kam an einen hiesigen Müller, der schon lange Jahre an einem Brustleiden laborirte, und durch die erste halbe Flasche schon curirt wurde.

Gelzhäusen, 20. Februar 1869.

Ph. Becker, Sohn.

Lager dieses Hausmittels hält

W. Enslin in Calw.

## Kochsalz,

der Saß von 2 Ctrn. mit Saß 9 fl. 30 Kr., ist zu haben bei

Emil Georgii.

Sonntag, den 10. d. M., katholischer Gottesdienst.

## Feinstes Kaffee-Mehl,

wovon ein kleiner Eßlöffel voll ohne jeglichen Zusatz von Kaffee und Cichorie 2 Schoppen sehr guten und starken Kaffee geben.

Niederlagen davon haben und können ihn aus eigener Ueberzeugung bestens empfehlen.

Carl Ziegler, Teinachstr.

W. Enslin.

Wilh. Schlatterer.

Aug. Schnauser.

## Verkauf.

Einen Mantel, Ueberzieher, Röcke, ein vollständiges einschläfriges gutes Bett und einen Küchenkasten verkauft

Schneider Deyle.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

## Weißnähen

in und außer dem Hause.

Sophie Niepp.

Rechten Alpenkräutertrauf, unbedingt sicher wirkend gegen alle Fieber-, Magen-, Unterleibs- und Hämorrhoidal-Leiden etc. etc. von Nic. Bäcké in Stuttgart besorgt à 42 Kr. per Flacon  
Calw. Carl Pflück's Biv.

## Ein kleiner Ladentisch oder Kasten mit Schubladen

wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. In der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom 28. Dez. v. J. kamen folgende 5 Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung, u. zwar: 1) die Untersuchungssache gegen Angelika, geb. Margetti, Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Marcello Giuliani aus Dambel in Tyrol, wegen Diebstahls. Dieselbe hat am 8. Dez. v. J. auf dem Jahrmarkte in Calw dem Krämer Wolf von Rothfelden von dessen Bude weg einen Shawl im Werthe von 2 fl. 30 Kr. entwendet. Sie wurde wegen erschwerter Diebstahls zu 3 Wochen Bezirksgefängniß, wovon aber 14 Tage wegen der in so weit unverschuldet erstandenen Untersuchungshaft abgehen, verurtheilt. Die Beschuldigte ist der deutschen Sprache nicht mächtig, daher zu der Verhandlung Kaufmann Schüttele von Ebhausen, DA. Nagold, und Joh. Baptist Avanzini dahier als Dolmetscher beigezogen und ihr Rechtsconsulent Klinger dahier als Bertheidiger beigeordnet wurde. 2) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Glasergesellen Gottfried Benz von Gräfenhausen, DA. Neuenbürg, wegen Fälschung einer Privaturlande und Betrugs. Derselbe hat zu Anfang des Monats November v. J. eine falsche Anweisung auf Erhebung einer Forderung seines Meisters des Glasers Nestle von Langenbrand bei Köhleswirth Schmidt in Waldren-

nach im Betrage von 4 fl. ausgestellt, solche der Ehefrau des v. Schmidt mit dem Bewußtsein der Falschheit und in der auf Täuschung gerichteten Absicht vorgezeigt und von derselben die angewiesenen 4 fl. ausbezahlt erhalten. Das Gericht, davon ausgehend, daß dem Beschuldigten nicht vorgeworfen werden könne, er sei der Meinung gewesen, er erlange den ihm verschafften rechtswidrigen Vortheil auf Kosten seines Meisters Nestle und daß er geglaubt habe, er habe an diesen eine Forderung von 4 fl. zu machen und daß wegen eigenmächtiger Vollziehung eines vermeintlichen Rechtsanspruchs von Nestle nicht geklagt ist, sprach den Beschuldigten von der Beschuldigung eines Betrugs frei und verurtheilte ihn wegen Fälschung einer Privaturlande mit Rücksicht auf den freiwillig geleisteten Ersatz zu der Bezirksgefängnißstrafe von 3 Wochen, wovon 14 Tage als durch die infoweit unverschuldet erstandene Untersuchungshaft abgehen. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier vertheidigte den Beschuldigten. 3) Die Untersuchungssache gegen den Gemeindevorsteher Johannes Lang von Arnbach, DA. Neuenbürg, wegen Holzexcesses. Derselbe hat im Monat April oder Mai v. J., während er beridigter Waldhüter der Gemeinde Arnbach war, sich mit dem Weber Johann Michael Jäck von Arnbach zu dem Entschlusse vereinigt, eine in dem der Gemeinde Arn-



bach gehörigen Walde Hefsel stehende junge Buche, im Werthe von etwa 1 fl. 2 kr. zu entwenden und das Holz unter sich zu vertheilen und in Ausführung dieses Entschlusses etc. Jäck diese Buche gehauen und fortgeschafft. etc. Lang wurde wegen dieses Vergehens zur Dienstentlassung mit der Unfähigkeit zur Bekleidung eines nicht vom König unmittelbar zu besetzenden Amtes auf die Dauer von 2 Jahren und zum Erfasse der Kosten verurtheilt. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier stand dem Beschuldigten als Vertheidiger zur Seite. 4) Die Untersuchungssache gegen Margaretha, geb. Kagle, Ehefrau des Tagelöhners Fr. Braun von Altburg, wegen Diebstahls. Dieselbe hat am 8. Dezember v. J. auf dem Jahrmärkte in Calw dem Krämer Wolf von Sindelfingen von seinen Waaren ein Stück Baruchent von 5/4 Ellen im Werthe von 2 fl. 35 kr. von seiner Bude weg entwendet und wurde wegen dieses erschwerten Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu 14 Tagen Bezirksgefängniß verurtheilt. 5) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Säger Matthäus Kusterer von Waldrennach, O. A. Neuenbürg, wegen Ehrenkränkung. etc. Kusterer hat den in Ausübung seines Dienstes befindlichen Polizeidiener Krauth von Waldrennach, als ihn dieser in der Nähe des Wirthshauses zum Kögle wegen Lärmens nach Hause wie, am Halse gewürgt und gepackt, der hernach von dem herbeigekommenen Schultheißen Sched von da ertheilten Weisung, abzuwarten, bis er in das Gefängniß abgeführt werde, Ungehorsam entgegengesetzt, indem er erklärte, er gehe nicht in den Arrest und die Flucht ergriff und als hierauf der Schultheiß und der Polizeidiener der Wohnung des Beschuldigten zuliefen, denselben von der Stiege aus zugerufen: „was können mir so Lumpenbuben abbiehen“. Kusterer wurde wegen mehrfach erschwerten wörtlicher Ehrenkränkung und wegen Ungehorsams zu 16 Tagen Bezirksgefängniß verurtheilt, von der Beschuldigung der thätlichen Ehrenkränkung gegen den Polizeidiener aber freigesprochen, weil das Gericht zu Gunsten der Vertheidigung als genügend wahrscheinlich gemacht annahm, daß der Polizeidiener den Beschuldigten unmittelbar zuvor einen Ausbuben genannt und an der Brust gepackt hatte und in der hierauf von ihm an dem Polizeidiener verübten Thätlichkeit eine straflose Erwiederung erblickte.

— Stuttgart. Präsident v. Steinbeis ist in die Heimath zurückgekehrt. Von Egypten nahm er den Rückweg über Italien; er hat, seinem lebhaften Interesse Folge gebend, gar manches Museum, gar manche Lehranstalt besucht.

— Tübingen. (Schwurgerichtsverhandlungen.) Schluß der Anklagesache gegen den ital. Eisenbahnarbeiter Camillo Marc Antonio von Arco in Tyrol. Als Zeugen wurden 13 Personen vernommen, 2 Zeugen, Sembanotti und Rassinbeni, die vorher selbst als der That verdächtig verhaftet waren, sind unterdessen fortgezogen, man weiß nicht, wohin. Das Zeugenverhör, namentlich der italienisch redenden Zeugen, welche nicht deutsch verstehen, ist ein ziemlich langwieriges und ergibt im Wesentlichen zur Belastung des A. wenig Anhaltspunkte im Gegentheil wollen einige derselben behaupten, daß der A. es nicht gewesen sein könne, der gestochen habe, sondern daß ein anderer Dritter dem Zanini den tödtlichen Stich beigebracht habe, wie auch einige behaupten, der zuerst verhaftet gewesene nun entwischte Sembanotti habe ihnen seine Thäterschaft eingestanden. Die Anklage auf absichtliche Körperverletzung und dadurch verursachte Tödtung lautend, wird zwar von der Staatsanwaltschaft aufrecht erhalten, jedoch zugleich zugegeben, daß die Verhandlung keine vollständige Beweise für die Schuld des Angekl. ergeben habe, zumal da Herr Dr. Frank auf Grund angefertigter mikroskopischer Untersuchung erklärte, daß an dem Messer des Angekl. keine Blutspuren, sondern nur Rostflecken zu erkennen seien. Jedenfalls sei aber der Angekl. der Tödtung in Kaufhändeln schuldig zu sprechen, da ja erwiesen sei, daß er mit dem Zanini sich herumgebalgt habe. Der Herr Vertheidiger, Rechtsanwält Hahn von Reutlingen, plaidirt nicht nur auf Freisprechung von der eigentlichen Anklage, da viele Beweise für die Unschuld des Angekl. in den Zeugenaussagen vorliegen, sondern auch auf Befreiung von der zweiten Anschuldigung, der Tödtung in Kaufhändeln, da nicht einmal mit Gewißheit aus der Verhandlung hervorgehe, daß der Angekl. mit Zanini handgemein gewesen sei, was die Hauptforderung des Gesetzes für diesen Fall wäre. — Die Geschworenen erhielten 2 Fragen zur Beantwortung vorgelegt, welche sie nach beinahe einstündiger Berathung beide verneinten. Auf Grund dieses Wahrspruches wurde der Angeklagte vom Gerichtshofe von der Anklage freigesprochen und sofort entlassen. — Am 5. Jan. wurde der 21jährige Maurer Ludwig Böffler von Leitenhausen des Mordes an dem Forstwächter Kurz von ebendasselbst, der belamlich am 14. Sept. im Walde erschossen wurde, schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshof zum Tode und in die Kosten verurtheilt. Näheres folgt.

— Reutlingen, 1. Jan. Die Zahl der hiesigen Orts-Angehörigen beträgt nach der letzten Zählung 14,672 Seelen, worunter 14,419 Evangelische, 236 Katholiken, 16 Israeliten und 1 Deutschkatholik.

— Heilbrunn, 3. Jan. Gestern wurde die Anzeige gemacht, daß im sogen. Lerchenberg ein Weingärtner, der einen Acker in einen Weinberg umzubauen beabsichtigte, auf das Gerippe eines anscheinend jüngere Mannes stieß. Dasselbe lag nur wenige Fuß unter der Oberfläche. Ob hier ein Verbrechen vorliegt, wird die bereits eingeleitete Untersuchung ergeben.

— In Pforzheim wurde am 4. Jan. Nachmittags Juwelier Schmits von Mainz — schon längere Jahre daselbst ansässig — in seiner Wohnung mit Blausäure ein Ende gemacht. — An demselben Tag Abends halb 7 Uhr wurde Estampeur H. Rieß (geborener Hofsteiner), wohnhaft im Thal in Pforzheim, in einem Gärtchen vor seiner Estamperie von Frau Louise Häußler, Hebamme dahier, durch einen Messerstich in das Herz getödtet. Eifersucht soll diese Frau — welche schon längere Zeit in einem intimen Verhältnisse zu dem Getödteten stand — zu dieser That geleitet haben.

— Baden. Friedrich Hecker bietet seine Farm in Illinois zum Verkaufe aus, indem er beabsichtigt, nächstes Frühjahr nach Deutschland zurückzukehren.

— Nach dem am 9. d. abgeschlossenen Vertrage mit dem Spielpächter in Baden verpflichtet sich Letzterer, für die Jahre 1870 und 1871 einen Pachtzins von 500,000 fl. jährlich (bisher 300,000 fl.), sodann zu nützlichen Einrichtungen und Verschönerungen, insbesondere zur Ausführung einer Leitung für kaltes Wasser und zum Bau von Gewächshäusern, für beide Jahre zusammen 200,000 fl., endlich als Beitrag zum Betrieb des Theaters jährlich 8000 fl. (seit 1840 4000 fl.), zu bezahlen. (Diese bedeutenden Summen, die der Spielpächter zu bezahlen im Stande ist, geben einen deutlichen Beweis, wie ungünstig die Chancen für die Spielenden sind.) Die Regierung hat, im Hinblick darauf, daß die öffentlichen Hazardspiele auf dem ganzen Gebiete des norddeutschen Bundes mit dem 31. Dez. 1872 ihr Ende erreichen, keinen Anstand genommen, auch den Spielpacht in Baden bis zu Ende der Saison 1872 zu verlängern.

— Karlsruhe. Bei der am 30. Dez. v. J. stattgehabten 96. Gewinnziehung der badischen 35-fl.-Loose erhielten nachstehende Nummern die Hauptpreise: Nr. 52,377, 87,801, 111,951, 177,589, 200,392, 234,505, 234,521, 309,360, 309,397, 309,700 jede 1000 fl.

— Die Konferenz norddeutscher Statistiker, welche Geh. Rath Dr. Engel ans den 3. Jan. nach Berlin einberufen hatte, wurde vertagt, um eine Kollision mit den Berathungen der Kommission des Zollbundesrathes zu vermeiden, welche am 12. d. zusammentreten wird. Die Uebersetzung einer solchen Kommission ist schon im Mai vorigen Jahres württembergischerseits beantragt worden; sie soll die Statistik der Fläche, der Bevölkerung, der Erwerbsthätigkeit, der Güterbewegung, der gemeinschaftlichen Einnahmen des Zollvereins und der Zollverwaltung in Betracht ziehen.

— Das österreichische Finanzministerium hat einen bestimmten Termin und zwar bis zum 31. Januar 1870 gegeben bis zu welchem diejenigen, welche ihre österr. Effekten noch nicht zur Umwandlung gebracht, solches zu thun haben. Nachtheile sind vererbt noch nicht ange droht, aber sie werden kommen.

England. London, 28. Dez. Gestern bei der Eröffnung des Theaters in Bristol war das Gedränge so fürchterlich, daß 18 Menschen todtgedrückt wurden. Die Vorstellung hat dessen ungeachtet stattgefunden.

Spanien. Madrid, 3. Jan. Der „Imparcial“ (ein der Regierung ergebenes Organ) zeigt an, der König Victor Emanuel habe die offizielle Antwort an die spanische Regierung ergehen lassen, daß er, da die Herzogin von Genua ihre Einwilligung zu der Candidatur ihres Sohnes beharrlich verweigere, den Gefühlen seiner Schwägerin nicht glauben Gewalt anthun zu dürfen. In Folge dessen ist das Ministerium zurückgetreten, nur um einem die Versöhnung der Parteien vertretenden Ministerium Platz zu machen. Andererseits versichert die von dem Minister des Innern, Sagastia, beeinflusste „Iberia“ bestimmt, daß Spanien noch im Monat Januar seinen König haben werde. Die Regierung soll nämlich damit umgehen, den Regenten Marschall Serrano mit der vollen Königswürde zu belohnen. Auch von der Erhebung Espatero's zum König war in den Blättern wieder die Rede.

Das Calwer ...  
erscheint wöchentlich  
mal: Dienstag  
tag u. Samstag  
Samstagmorgen  
jein Unterhalt  
beigegeben.  
menspreis be  
durch die Post  
Bezirk 1 fl. 8  
ganz Württem

**Uro.**

**Des**

- 1) Ba
- 2) Eff
- 3) Lo
- 4) De
- 5) Pf
- 6) Sch
- 7) Wi
- 8) Wi

**Wü r z**

**In**

**Sammlung**

**U**

am 9. J  
folgender  
der den L  
empfohlen

Eine  
ich aus  
nicht am  
gendste v

**W**

**De**

**m e s s e i**



Liebhabe

**2**

